

FESTIVAL DE 4.-11.12.2019

CINE ESPAÑOL

TÜBINGEN KINO ARSENAL



NEUE FILME AUS SPANIEN
FOKUS NOVO CINEMA GALEGO

HIER & DORT

INDIGENES KINO

GASTRONOMIE & CHOCOKINO



**Starten Sie jetzt
Ihr persönliches
Klimaschutzprojekt!**

Viel mehr Ökostrom als Du denkst

Für Tübingen, Deutschland und für Dich

**Wir erzeugen jedes Jahr rund 200 Mio.
Kilowattstunden Ökostrom in unseren eigenen
Wasser-, Wind- und Sonnenkraftanlagen.
Und wir wollen mehr!**

Bitte unterstützen Sie uns auf diesem Weg
und wechseln Sie zu unserem Ökostrom.

**Kundenservice: 07071 157-300
www.ökostrom-tübingen.de**



WIR WIRKEN MIT.

INHALTSVERZEICHNIS | INDICE

Neue Filme aus Spanien Novo Cinema Galego	4–5
O que arde Fire will come	4
Longa noite Endless Night	5
Arima	5
Neue Filme aus Spanien.	6–9
Ojos Negros	6
Casi 40 Almost Forty	6
Buñuel en el laberinto de las tortugas Buñuel im Labyrinth der Schildkröten	7
Peret, yo soy la rumba	7
Oscuro y Lucientes Goya's Skull	9
Cuba crea	9
Kurzfilme aus Spanien	10–11
Neue Kurzfilme aus Spanien I	10
Neue Kurzfilme aus Spanien II	11
Aquí y allá Hier & dort	12–13
Las niñas bien	12
Neue Kurzfilme aus Kolumbien	12
El viaje de Javier Heraud Die Reise von Javier Heraud	13
Mi Barrios Altos querido Mein geliebtes Viertel Barrios Altos	13
Indigenes Kino	15
Apurímac. El dios que habla	15
Gastronomie & chocoKINO.	16–17
Setting The Bar: A Craft Chocolate Origin Story	16
A Six Dollar Cup Of Coffee	17
Spielplan	18

DANKE | GRACIAS



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,
FORSCHUNG UND KUNST



BOTSCHAFT VON SPANIEN



Verein zur Förderung
spanischer und
iberamerikanischer
Kultur e.V.



Gekunstet Stuttgart



A.P.F.
ASOCIACIÓN DE PADRES DE FAMILIA
SPANIENSER ELTERN-UND-KUNSTVEREIN
TÜBINGEN - HEUTLINGSCH

Iberoamerikanische
Kulturtage

FESTIVAL DE CINE ESPAÑOL | Postfach 1509 | 72005 Tübingen

www.spanisches-filmfestival.de | www.cine-español.de

Verein zur Förderung spanischer und iberamerikanischer Kultur e.V.
Spendenkonto: IBAN DE 06 6415 0020 0002 3283 26

Gestaltung Plakat und Programmheft: Uli Gleis | www.uli-gleis.de

NOVO CINEMA GALEGO

Seit 2010 wird eine aus Galicien stammende Generation von Filmemacherinnen und Filmemachern weltweit auf Filmfestivals gefeiert. Dank der Filmförderung der ehemaligen Axencia Audiovisual Galega und der heutigen AGADIC (Axencia Galega de Industrias Culturais), abhängig vom Kultusministerium der Xunta de Galicia, wurden junge Regisseure ermutigt, ihre Arbeit jenseits der etablierten Filmindustrie zu entwickeln. So konnten die Repräsentanten dieser Generation des **Novo Cinema Galego** ihren Filmen neue Ausdrucksformen verleihen, die nicht nur geographisch, sondern auch ästhetisch und konzeptuell eine periphere Position einnehmen. Sie richten den Blick an den Rand – den gesellschaftlichen, kulturellen und geografischen – und greifen ihre Geschichten persönlich auf, während sie dabei die Grenzen von Fiktions- und Dokumentationskonventionen überschreiten. So unterschiedlich die Bildungsbereiche der Regisseure und Regisseurinnen sind – sie haben Film, Philologie, Geschichtswissenschaften oder Kunst studiert –, so unterschiedlich sind auch ihre Perspektiven auf die Realität. Die galicischen Filmemacher haben ebenso verstanden, dass Vernetzung in der Filmbranche von entscheidender Bedeutung ist: Gegenseitige Unterstützung und die Teilnahme an den Produktionen der anderen ist die Voraussetzung, um mit dem Publikum in Kontakt zu treten und internationale Relevanz zu erlangen. Das Festival de Cine Español zeigt die neuesten Arbeiten 2019 von Oliver Laxe, Eloy Enciso, der 2013 seinen Film *Arraianos* in Tübingen präsentierte, und der jungen Filmemacherin Jaione Camborda.



O QUE ARDE FIRE WILL COME ERÖFFNUNGSFILM

Mi 4.12., 20.00 h, TÜ Arsenal
Mi 11.12., 18.00 h, TÜ Arsenal

Es brennt im Hinterland Galiciens. Bäume wanken, Asche verdunkelt den Himmel. Vor Jahren hat Amador Coro einen Brand verursacht, nun wird er aus dem Gefängnis entlassen und kehrt zurück zu seiner Mutter, die mit ihren drei Kühen ein zurückgezogenes Leben in einem kleinen Dorf in den galicischen Bergen führt. Regisseur Oliver Laxe folgt dem verschlossenen Mann und lässt die eindrücklich schöne wie stets latent bedrohliche Natur zum Spiegel eines inneren Dramas von Liebe, Schmerz, Schuld und Einsamkeit werden.

Mit grandiosen Bildern von Wald und Feuer, die zweifelsohne zu den besten des Filmjahres gehören, wird uns meisterlich eine aus den Fugen geratende Natur – und damit auch ihr bedrohter Kulturraum – vor Augen geführt. *O que arde* wurde in Cannes mit dem Jurypreis der Sektion Un Certain Regard ausgezeichnet, lief weltweit auf internationalen Filmfestivals und sorgt in Spanien seit Mitte Oktober für ausverkaufte Säle.

EIN SPIELFILM VON OLIVER LAXE

Spanien 2019 | 85 Min. | Originalfassung (Galicisch) m. engl. Untertiteln

LONGA NOITE ENDLESS NIGHT

Di 10.12., 20.00 h, Tü Arsenal



Als der Bürgerkrieg vorüber ist, kehrt der junge Anxo in sein Heimatdorf im ländlichen Galicien zurück, aus dem er während des Krieges geflohen ist. Dort wird er von den Siegern und den Besiegten mit Besorgnis empfangen, sehen sie in ihm doch das Risiko, sich ihren dunklen Erinnerungen stellen zu müssen. Filmemacher Eloy Enciso bringt in seinem Film buchstäblich Licht in dieses Dunkel. Mit Laiendarstellern und einem Drehbuch inszeniert, das auf Ausschnitten aus Originaltexten von Zeitzeugen, Künstlern und Politikern basiert, ist *Longa Noite* ein kraftvolles und atmosphärisches Aufbegehren gegen das Vergessen und eine Reise zu den Wurzeln des Faschismus. Enciso versucht mittels literarischer Texte spanischer Intellektueller der 1940er Jahre, die Auswirkungen auf die Gegenwart 44 Jahre nach dem Tod Francos besser zu verstehen. *Longa noite* lief im Wettbewerb in Locarno, wo er den Kritikerpreis Boccacino D'Oro gewann, und auf zahlreichen internationalen Filmfestivals wie Toronto, Mar del Plata und Sevilla.

EIN SPIELFILM VON ELOY ENCISO

Spanien 2019 | 90 Min. | Originalfassung (Galicisch) m. engl. Untertiteln

ARIMA

So 8.12., 19.30 h, Tü Arsenal

Mo 9.12., 21.30 h, Tü Arsenal



In einem galicischen Dorf aus grauem Stein und üppigem Grün wird das friedliche Leben von vier Frauen und einem Mädchen durch die plötzliche Ankunft zweier fremder Männer erschüttert. Der eine Mann flieht vor dem anderen und schleicht durch die Stadt wie ein schwer fassbares Wesen, eine gespenstische Präsenz. Der andere ist verletzt und trägt eine Waffe. Angst und Verlangen steigen auf und lassen das Leben der Frauen in einen Zustand gleiten, in dem Realität und Phantasie, Träume und Albträume sich zunehmend mit Echos aus der Vergangenheit ineinander verweben. *Arima* ist das Spielfilmdebüt von Jaione Camborda, eine vielversprechende Figur des Novo Cinema Galego, und lief im November auf dem Europäischen Filmfestival in Sevilla und in São Paulo.

EIN SPIELFILM VON JAIONE CAMBORDA

Spanien 2019 | 77 Min. | Originalfassung (Galicisch) m. engl. Untertiteln



OJOS NEGROS

Mo 9.12., 20.00 h, TÜ Arsenal

Die 14-jährige Paula muss den Sommer alleine in Ojos Negros verbringen. In dem Dorf nördlich von Teruel ist ihre Mutter aufgewachsen, die nun Frieden schließen will mit ihrer schwerkranken Mutter. Paula spürt die Spannungen in ihrer Familie, die die Krankheit ihrer Großmutter auslöst. Beim Versuch, der drückenden Stille im Haus zu entkommen, trifft sie auf Alicia, die ebenfalls den Sommer in Ojos Negros verbringt, und die beiden freunden sich an. Basierend auf eigenen Erinnerungen erzählen die Regisseurinnen in ihrem beeindruckenden Debüt stimmungsvoll von einem dieser wunderbaren langen Sommer an der Grenze zwischen Kindsein und Erwachsenwerden, der unvermeidlich irgendwann zu Ende gehen muss. *Ojos Negros* erhielt 2019 den Preis für den besten Film (Zonacine) beim Filmfestival in Málaga und lief u.a. auf dem BAFICI in Buenos Aires, in San Sebastián, auf der Seminci in Valladolid und im Wettbewerb des Filmfestivals Mannheim-Heidelberg.

EIN SPIELFILM VON MARTA LALLANA UND IVET CASTELO

Spanien 2019 | 67 Min. | Originalfassung (Spanisch) m. engl. Untertiteln



CASI 40 ALMOST FORTY

Fr 6.12., 20.00 h, TÜ Arsenal

Lucía war eine erfolgreiche Sängerin bis zur Trennung des Duos, mit dem sie berühmt wurde. Jetzt führt sie ein bürgerliches Leben, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Als ihre alte Jugendliebe Fernando ihr vorschlägt, eine kleine Konzerttournee durch mehrere Städte zu unternehmen, ist dies die perfekte Ausrede, um wieder das alte Lebensgefühl einer erfolgreichen Künstlerin aufkommen zu lassen. Kurz vor ihrem 40. Geburtstag machen sich die beiden auf die Reise und lernen, sich dem Preis zu stellen, auf die Ideale ihres Lebens verzichtet zu haben. Gedreht in Städten Altkastiliens wie Burgos, Salamanca oder Segovia ist *Casi 40* die Folge von David Truebas Debüt *La buena vida* von 1996 und sowohl eine stille Komödie voller Ironie über das Älterwerden als auch ein unterhaltsames Roadmovie mit Musik-Einlagen. Ein Plädoyer für eine gelassene und humorvolle Lebenseinstellung. *Casi 40* lief 2018 beim Filmfestival in Málaga (Jury-Spezialpreis) und in San Sebastián (Made in Spain).

EIN FILM VON DAVID TRUEBA

Spanien 2018 | 87 Min. | Originalfassung (Spanisch) m. engl. Untertiteln

BUÑUEL EN EL LABERINTO DE LAS TORTUGAS BUÑUEL IM LABYRINTH DER SCHILDKRÖTEN

Do 5.12., 20.00 h, TÜ Arsenal



Paris 1930: Luis Buñuel ist neben Dalí das Aushängeschild und die treibende Kraft der Surrealismus-Bewegung. Dennoch sieht es fast so aus, als wäre der 30-Jährige als Filmemacher bereits am Ende einer kurzen Karriere angekommen. Nachdem er mit seinem ersten Film *Das goldene Zeitalter* einen Skandal auslöste, steht er nun mittellos da. Doch das Schicksal meint es gut mit ihm: Als sein Freund Ramón Acín ein Lotterielos kauft, verspricht er, Buñuels nächstes Projekt zu bezahlen, sollte er gewinnen. Und tatsächlich: Acín hält sein Versprechen. Er finanziert Buñuel seinen dritten Film – *Tierra sin pan (Land ohne Brot)* – über die bitterarme Region von Las Hurdes in der Extremadura. Salvador Simó hat eine Graphic Novel von Fermín Solís mit Realaufnahmen aus Las Hurdes umgesetzt. Der Film erhielt 2019 den Spezialpreis der Jury bei den Animationsfilmfestivals in Annecy und Los Angeles sowie den Preis für die beste Filmmusik in Málaga und ist für den Europäischen Filmpreis nominiert.

EIN SPIELFILM VON SALVADOR SIMÓ

Spanien, NL 2018 | 86 Min. | Originalfassung (Spanisch) m. dt. Untertiteln

PERET, YO SOY LA RUMBA

Sa 7.12., 22.00 h, TÜ Arsenal



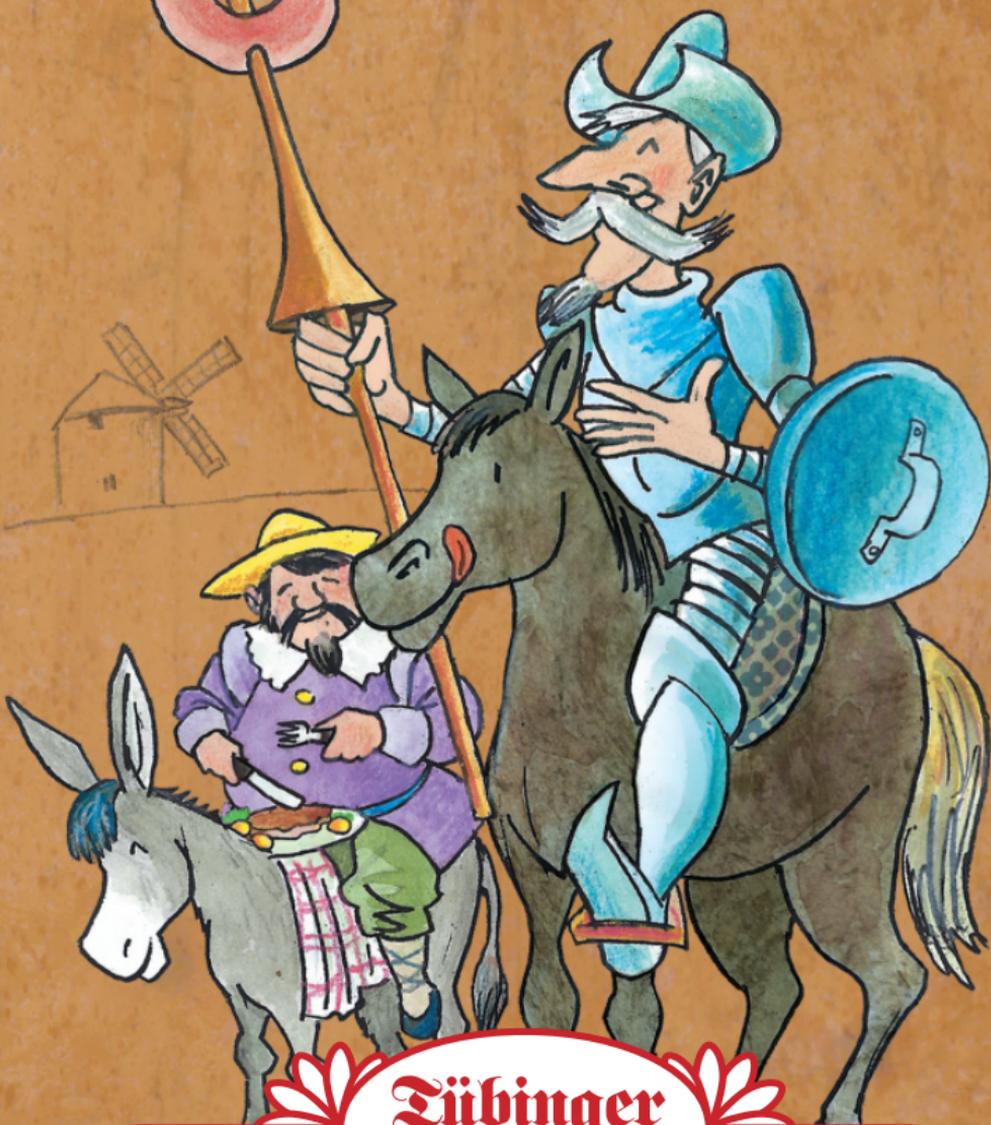
1968 eroberte ein neuer Sound die Bühnen der Welt: Das *Borriquito*-Lied, das in Deutschland sogar auf Platz 1 der Hitparaden landete. Seine Interpreten waren drei katalanische Roma, die mit ein wenig Mambo, Tanguillo und Rock die katalanische Rumba, kreierten. Der Film portraitiert das künstlerische und persönliche Abenteuer von Peret, dem charismatischen Frontmann, der sich gerne als Mann der drei Sprachen bezeichnete – Caló, Katalanisch und Spanisch. Seine Erfolge brachten ihm den Beinamen *Rey de la Rumba*, König der Rumba, ein. 50 Jahre nach dem Erfolg von *Borriquito* geben die Enkel des Rumba-Meisters ein intimes Porträt der Familie Peret und der Schaffung des einzigartigen Musikgenres, und zugleich einen interessanten Einblick in das Leben der Roma in Katalonien. *Peret, yo soy la rumba* lief u.a. auf den Filmfestivals in Lima, BAFICI Buenos Aires und Guadalajara, Mexiko.

EIN FILM VON PALOMA ZAPATA

Spanien 2018 | 94 Min. | Originalfassung (Spanisch, Katalanisch) m. engl. UT

... und vor oder nach dem
Kino in die Wurstküche!

Schwäbische Küche – nicht nur für Arme Ritter!



Tübinger
Wurstküche

SCHWÄBISCH & GUT
IM HERZEN VON TÜBINGEN!

Am Lustnauer Tor 8 (3 Gehminuten vom Kino Arsenal)

OSCURO Y LUCIENTES GOYA'S SKULL

Sa 7.12., 18.00 h, TÜ Arsenal



Bordeaux 1828: Nach dreizehntägiger Qual starb Francisco de Goya y Lucientes während seines französischen Exils im Alter von 84 Jahren. Sein Leichnam wurde im örtlichen Friedhof beigesetzt. Niemand aus Spanien, nicht einmal seine Familie, beanspruchte seinen Körper. Jahrzehnte später wurde sein Leichnam exhumiert, um ihn in die Heimat zurückzuführen. Als das Grab geöffnet wurde, war die Überraschung groß: Goyas Schädel war verschwunden. Samuel Alarcón erzählt in diesem spannenden Doku-Thriller die sonderbare Geschichte über den Verbleib von Goyas Schädel, eine Geschichte, die als Metapher für Spaniens Anomalie im Umgang mit der eigenen Vergangenheit – wie jüngst mit der Umbettung von Francos Gebeinen – dient. *Oscuro y Lucientes* feierte im November seine Premiere auf dem Internationalen Filmfestival in Sevilla.

EIN DOKUMENTARFILM VON SAMUEL ALARCÓN

Spanien, F 2018 | 82 Min. | Originalfassung (Spanisch) m. engl. Untertiteln

CUBA CREA

Fr 6.12., 22.00 h, TÜ Arsenal



Wie ist es möglich, dass eine kleine Insel es geschafft hat, viel größer zu sein als ihre Geografie? Seit Jahrhunderten inspiriert und erzählt Kuba Geschichten auf Schritt und Tritt. Regisseur Eduardo Margareto bereist die Insel von Ost nach West und lässt die kreativen Stimmen Kubas zu Wort kommen: die Schriftsteller Leonardo Padura, Pedro Juan Gutiérrez und Wendy Guerra, die Musiker Alain Pérez, Elíades Ochoa (Buena Vista Social Club) und Roberto Fonseca, die Sänger Cucu Diamantes, Danay Suárez und Daymé Arocena, den Tänzer Carlos Acosta (Yuli), den Schauspieler Jorge Perugorria, das Künstlerkollektiv Los Carpinteros und den Maler Roberto Fabelo. Sie alle zeichnen eine emotionale Landkarte der zeitgenössischen kreativen Realität der Insel.

Cuba crea ist eine Hommage an das unerschöpfliche Talent der Kubaner und hatte seine Premiere im Oktober 2019 auf der SEMINCI in Valladolid.

EIN DOKUMENTARFILM VON EDUARDO MARGARETO

Spanien 2019 | 101 Min. | Originalfassung (Spanisch) m. engl. Untertiteln



NEUE KURZFILME AUS SPANIEN I

Do 5.12., 22.00 h, Tü Arsenal

SANCHO

Regie: Hugo de la Riva, Spanien 2019, 13 Min.

Sancho, vernarrt in Ritterromane, beschließt, seinen Traum zu erfüllen und ein Abenteuer zu erleben. Da er sich aber nicht als Held fühlt, überzeugt er Alonso Quijano, einen Frauenhelden und Bonvivant mit besserem Erscheinungsbild als er, die Hauptrolle zu übernehmen...

KORSAKOV

Regie: José Manuel Carrasco, Spanien 2019, 5 Min.

Es gibt unbestreitbare Dinge, die von Zeit zu Zeit in Frage gestellt werden sollten.

LUZ VERDE | GRÜNES LICHT

Regie: Juanma Díaz Lima, Spanien 2019, 14 Min.

Drei Stadträte und ein junger Geschäftsmann treffen sich an einem Tisch. Das Geschäft ist erledigt, sie müssen nur noch eine Einigung erzielen, damit das Rathaus ihnen grünes Licht gibt...

VIUDAS | WITWEN

Regie: María Guerra, Spanien 2018, 12 Min.

Nach dem plötzlichen Tod von Álvaro beobachtet Julia, „seine Witwe“, die Leiche in der ehelichen Wohnung. Plötzlich wird sie von einem unangenehmen Besuch überrascht. Susana, ebenso „seine Witwe“, kommt mit der berechtigten Absicht, sich von ihm zu verabschieden.

EL PRIMER DÍA | DER ERSTE TAG

Regie: David Barco Martínez, Spanien 2019, 10 Min.

Maribel spricht beim Frühstück mit ihrer Mutter. Sie hat es satt, sich ihre Ratschläge anhören zu müssen, wie sie sich um ihren Sohn Jaime zu kümmern hat. Heute ist der erste Tag, und das Kind wird sich an einen neuen Ort gewöhnen müssen.

TONO MENOR | MOLL

Regie: Iván Sáinz-Pardo, Spanien 2018, 11 Min.

Die bewegende Geschichte eines Mannes, gefangen in einem portugiesischen Fado.

ÁRBOL | TREE

Regie: María Algora, Spanien 2019, 7 Min.

Nach so vielen Jahren kann Estrella heute endlich aufatmen.

XIAO XIAN

Regie: Jiajie Yu Yan, Spanien 2019, 17 Min., OmeU (Chin., Spanisch)

Xiao Xian muss in dieser Nacht ein Kleid fertigstellen. Dann taucht ihre Freundin Sheng Xia auf, um sie zum Feiern zu überreden. Xiao Xian akzeptiert und ahnt nicht, was in dieser Nacht passieren wird.

Verschiedene Regisseure | Spanien 2018/19 | ca. 90 Min. | Originalfassung (Spanisch) mit englischen Untertiteln

NEUE KURZFILME AUS SPANIEN II

So 8.12., 21.30 h, TÜ Arsenal



MOSCAS | FLIES

Regie: David Moreno, Spanien 2018, 7 Min.

Fast eine romantische Komödie ...

LA TIERRA LLAMANDO A ANA | PLANET EARTH CALLING ANA

Regie: Fernando Bonelli, Spanien 2019, 20 Min.

Eines Tages schließt dich das Leben von der Welt aus. Ohne Ankündigung. Abschaltung. Als ob man alleine im Weltall wäre. Das geschah mit Ana: Keine Alben, keine Tourneen, keine Bühnen mehr. Die Musik nur noch in ihrem Inneren und Juan, ihre Liebe, ihre bessere Hälfte, ihre Erde. Nach drei Jahren beginnt Ana, sich stark zu fühlen...

QUÉDATE POR AQUÍ | STAY AROUND

Regie: Laura De Pedro, Spanien 2018, 15 Min.

Nach dem Tod ihres Bruders beschließt Maite, nach Jimena, einem kleinen andalusischen Dorf, zu reisen, um nach Antonia Palomares Cruz zu suchen – einer Frau, die sie seit mehr als dreißig Jahren nicht mehr gesehen hat und von der sie nur ein altes Foto besitzt.

RAMÉN

Regie: Rubén Seca, Spanien 2019, 10 Min.

Lucrecia, eine ultrakonservative Christin, nimmt die Einladung ihrer Enkelin Marta an und nimmt an der Pastafari-Kommunion teil, die wiederum von ihrem Sohn Jacobo geleitet wird. Lucrecia sieht im Pastafarismus Häresie und Gotteslästerung. Wird sie in der Lage sein, die Überzeugungen ihrer Familie zu respektieren und die Nudelzeremonie nicht zu verderben?

VOCES | VOICES

Regie: Hada Torrijos, Spanien 2019, 15 Min.

Nach dem Tod ihrer Mutter kehren Aitana und Beatriz in ihr Familienhaus zurück, um einige wertvolle Dinge zu sammeln. Die Erinnerungen bringen dunkle Schatten der Vergangenheit der beiden Schwestern ans Licht.

BORN IN GAMBIA

Regie: Natxo Leuza Fernandez, Spanien 2018, 27 Min.

Hassan ist ein Junge, der auf der Straße lebt. Sein Bruder wurde der Hexerei beschuldigt und vor seinen Augen lebendig verbrannt. Sein Stiefvater sagt ihm, er habe den Teufel in sich, also rennt er weg, damit sie ihn nicht töten. Hassan hat immer ein Tonbandgerät dabei und erzählt uns, wie sein Leben ist, das anderer Kinder und das Leben eines schönen Landes, das aber in gefährlichen Traditionen verankert ist.

Verschiedene Regisseure | Spanien 2018/19 | ca. 90 Min. | Originalfassung (Spanisch) mit englischen Untertiteln



LAS NIÑAS BIEN

Sa 7.12., 20.00 h, TÜ Arsenal
Di 10.12., 22.00 h, TÜ Arsenal

Mexiko 1982: Sofia gehört zur Upper-Class und genießt zusammen mit ihren Freundinnen das Luxusleben. Sie mieten Ponys für Kinderfeste, haben einen Kleiderschrank nur für Beerdigungen und die Ballkleider kaufen sie immer nur im Ausland. Autos, Villen, Servicepersonal ... An nichts fehlt es ihnen. Doch dann kommt es unter der Regierung von José López Portillo zu einer schweren Wirtschaftskrise und das Unvorstellbare geschieht: Die Geschäfte von Sofias Mann brechen zusammen. Sofia versucht zwanghaft den äußeren Schein aufrecht zu erhalten, doch ihr sozialer Abstieg scheint unausweichlich.

Alejandra Márquez' Film nach dem gleichnamigen Roman von Guadalupe Loaeza beobachtet mit feiner Ironie die langsam bröckelnde Fassade. *Las niñas bien* erhielt in Málaga 2019 den Preis für den besten lateinamerikanischen Film, das beste Drehbuch und den besten Schnitt und lief in Toronto und in Morelia.

EIN SPIELFILM VON ALEJANDRA MÁRQUEZ

Mexiko 2018 | 94 Min. | Originalfassung (Spanisch) m. engl. Untertiteln



NEUE KURZFILME AUS KOLUMBIEN

Mi 11.12., 22.00 h, TÜ Arsenal

Kurator: Felipe Moreno Salazar, Universidad del Magdalena, Santa Marta, Kolumbien. Im Programm unter anderem:

MEMORIAS DEL CUERPO | Regie: Camilo Iguarán, Kolumbien 2019, 10 Min.
Tatiana steht nackt auf dem Gipfel des Berges, um ihre Erinnerungen an den Krieg preiszugeben.

MARÍA DE LOS ESTEROS | Regie: E. Gómez Borrero, Kolumbien 2019, 19 Min.
Die Geschichte einer Frau, die beim Ernten von Austern in einer Mangrove auch Erinnerungen, Lieder und Geister ans Tageslicht bringt.

ALMEJA | Regie: Efraín Vizcaino, Kolumbien 2018, 14 Min

Carmen, eine Reporterin, reist in das Fischerdorf La Almeja, das berühmt ist, weil seit 15 Jahren niemand mehr geboren wurde.

Verschiedene Regisseure | Kolumbien 2018/19 | 43 Min. | Originalfassung mit englischen Untertiteln

EL VIAJE DE JAVIER HERAUD DIE REISE VON JAVIER HERAUD ABSCHLUSSFILM

Mi 11.12., 20.00 h, TÜ Arsenal



Nein. Ich lache nicht über den Tod. Ich habe eben nur keine Angst vorm Sterben unter Vögeln und Bäumen. Javier Heraud (1942–1963)

Ariarca, Großnichte des peruanischen Dichters Javier Heraud, beschließt, der Geschichte ihres Großonkels zu nachzugehen, der im Alter von 21 Jahren am Fluss Madre de Dios von Regierungssoldaten erschossen wurde. Heraud war noch Student an der Universidad Católica, als er den Nationalpreis für sein zweites Buch *El viaje* gewann. Nach Besuchen in Moskau und Havanna schloss er sich der Guerillabewegung Ejército de Liberación Nacional an. Regisseur Javier Corcuera (*Sigo siendo*, 2013) zeichnet aus dem Blick von Ariarca, die ebenfalls 21 Jahre alt ist, das Leben und Werk des peruanischen Dichters nach. *El viaje de Javier Heraud* ist ein bewegendes Portrait des Dichters, der stellvertretend für eine ganze Epoche der lateinamerikanischen Geschichte steht. Der Film feierte seine Premiere im August als Eröffnungsfilm des Filmfestivals Lima.

EIN DOKUMENTARFILM VON JAVIER CORCUERA

Peru 2019 | 96 Min. | Originalfassung (Spanisch) m. engl. Untertiteln

MI BARRIOS ALTOS QUERIDO MEIN GELIEBTES VIERTEL BARRIOS ALTOS

Mo 9.12., 18.00 h, TÜ Arsenal



Barrios Altos ist ein Stadtteil des historischen Zentrums von Lima. Der Film erzählt Geschichten über die Würde der peruanischen Hauptstadt: Von einer seit Jahrzehnten in der Nachbarschaft sozial engagierten Frau, die nach einem Nachfolger für ihre komplexe Arbeit sucht, einem Reiseleiter, der sich für das architektonische Erbe und die traditionelle Musik, die *música criolla*, einsetzt, einem ehemaliger Straftäter, der von Evangelikalen gerettet wurde, einer jungen Tänzerin afro-peruanischer Musik, die gezwungen wird, nach Spanien auszuwandern, und einem Straßenkünstler aus den Anden – sie alle versuchen ihren Alltag zu meistern in Barrios Altos, dem am meist gefürchteten – aber auch am meist geliebten – historischen Viertel Limas. *Mi Barrios Altos querido* lief im August auf dem Filmfestival Lima.

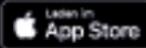
EIN DOKUMENTARFILM VON JIMMY VALDIVIESO

Peru 2019 | 79 Min. | Originalfassung (Spanisch) m. engl. Untertiteln

Los silencios
von Beatriz Selgner,
Brasilien

filmingo

Cine Latino & Español im Streaming



www.filmingo.de

Das Arthouse Streamingportal für Deutschland

مهرجان الفلم العربي

ARABISCHES FILMFESTIVAL FESTIVAL DE CINE ÁRABE

Tübingen | Stuttgart 2.–10. Oktober 2020

FÜR WELTOFFENHEIT UND DIALOG

MEHR ALS 100 FILME | MÁS DE 100 PELÍCULAS

Panorama Neues arabisches Kino

Wettbewerb um den Publikumspreis

Arabische Welten

Shubbak Fenster zur islamischen Welt

Global South Together for a better world

Arab Cinema Classics

Souq Al Film Filmmarkt & Forum

Karawane in vielen Städten und Regionen

Arabisches Filmfestival

Postfach 2670 | D-72016 Tübingen

www.arabisches-filmfestival.de

Spendenkonto:

Verein Arabischer Studenten und Akademiker

IBAN: DE15 6415 0020 0002 3951 91

SWIFT-BIC: SOLADES1TUB



APURÍMAC. EL DIOS QUE HABLA DER SPRECHENDE GOTT

ZUM INTERNATIONALEN
TAG DER MENSCHENRECHTE

Di 10.12., 18.00 h, TÜ Arsenal



Apurímac bezeichnet einen Fluss in Peru und ein nach ihm benanntes Departamento. Die Region liegt in den peruanischen Anden und bedeutet auf Quechua „der sprechende Gott“. Der bewegende Dokumentarfilm *Apurímac. El dios que habla* begleitet vier indigene Gemeinschaften, die auf 3700 Metern Höhe ein gemeinsames Ritual aus der Inka-Zeit pflegen: den jährlichen Wiederaufbau der letzten Inka-Brücke Q'eshwachaca, die eine Last von 40 Menschen und sieben Lamas trägt.

Der argentinische Filmemacher Miguel Mato nimmt den Zuschauer mit auf eine beeindruckende visuelle und akustische Sinnesreise – mit wenigen Worten. Er ermöglicht uns durch die Beobachtung von Natur und Mensch, von Ritualen und Handarbeit einen Einblick in diese jahrhundertealte Tradition und bietet einen anderen, wahrhaftigen Blick auf Mensch und Umwelt. *Apurímac. El dios que habla* lief im Oktober auf der SEMINCI in Valladolid.

EIN DOKUMENTARFILM VON MIGUEL MATO

Argentinien, Peru 2019 | 81 Min. | Originalfassung (Quechua) mit englischen Untertiteln

INTERNATIONALER TAG DER MENSCHENRECHTE AM 10. DEZEMBER

Mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte einigten sich am 10. Dezember 1948 die damals 56 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen erstmals auf einen gemeinsamen Katalog von Grund-

rechten basierend auf Gleichheit, Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit. Sie schufen damit ein Wertesystem, das für alle Menschen gelten sollte – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion, Alter, sozialem Status oder politischer Überzeugung. Mit dem **Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember** erinnert die UN jährlich an die Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Das **Festival de Cine Español** setzt sich für kulturelle Vielfalt und Menschenrechte ein, insbesondere für

die Rechte von indigenen Volksgruppen, und unterstützt mit seiner Reihe *Indigenes Kino / Cine Indígena* den Prozess der kulturellen Behauptung und Wertschätzung, die Anerkennung der Rechte der indigenen Völker und die Entwicklung eigener Ausdrucksformen.





GASTRONOMIE & CHOCOKINO



Das **Festival de Cine Español** zeigt jährlich anlässlich des Internationalen Schokoladenfestivals **chocolART** Filme, bei denen Schokolade und Kakao die Haupt- oder Nebenrolle spielen. **Aktuelle chocoFILME und kulinarisches Kino** – neben süßem Vergnügen bringen wir auch Salziges, Bitteres und Saures auf die Leinwand! Die Film- und Fernsehproduktion zu Kakao und Schokolade ist vielfältig in Bezug auf Themen und Genres. Die Dokumentarfilme zeigen ein facettenreiches Bild des Kakaos, der Frucht, die genauso für Reichtum wie Elend in verschiedenen Ländern Amerikas, Afrikas und Asiens verantwortlich ist, und seines bekanntesten Produkts, der Schokolade.



GASTRONOMIE & CHOCOKINO



SETTING THE BAR: A CRAFT CHOCOLATE ORIGIN STORY

In Kooperation mit d.a.i.

Fr 6.12., 18.00 h, TÜ Arsenal
So 8.12. 18.00 h, TÜ Arsenal

Immer mehr Konsumenten machen sich Sorgen um Herkunft und Herstellungsverfahren von Schokolade. Für ein hochwertiges, nachhaltiges und handwerkliches Produkt nehmen sie einen höheren Preis in Kauf. Doch schafft dies auch ein besseres wirtschaftliches Ergebnis für alle Beteiligten? Wird es dazu beitragen, umweltverträgliche Landwirtschaftspraktiken zu unterstützen und das Leben der Landwirte zu verbessern?

Amazonas, Peru: Eine Gruppe engagierter Schokoladenhersteller aus den USA wagt sich in entlegenste Gebiete des Regenwaldes, um direkte Beziehungen zu Bauerngemeinschaften herzustellen und unbekannte Kakaoarten zu identifizieren, die dann auf den Markt gebracht werden sollen. Dabei erfahren sie von den Lebensbedingungen der Kakaoproduzenten und wie sie um ihr Überleben ringen im Kampf gegen Drogenhandel und Abholzung. Der inspirierende Film erforscht die Leidenschaft der handwerklichen Schokoladenhersteller, schildert die persönlichen Geschichten der Kakaobauer und enthüllt eine neue Art des Schokoladenhandels, der den Lebensunterhalt schützt und zur ökologischen Nachhaltigkeit beiträgt.

EIN DOKUMENTARFILM VON TIM SHEPHARD

USA, Peru, Mexiko 2019, 84 Min. | Originalfassung (Englisch, Spanisch) mit englischen Untertiteln

GASTRONOMIE
& CHOCOKINO
**A SIX DOLLAR
CUP OF COFFEE**



Do 5.12., 18.00 h, TÜ Arsenal



Kaffee ist für viele von uns eines der alltäglichsten Konsumgüter. Aber wie oft denken wir darüber nach, woher der Kaffee eigentlich kommt und wieviel er fairerweise kosten müsste? Eine Genossenschaft indigener Kaffeebauern in Chiapas, Süd Mexiko, baut ihren Kaffee nicht nur an, sondern verkauft auch die gerösteten Bohnen, um einen großen Teil der Wertschöpfungskette regional zu halten. Auch wenn das Geschäftsmodell der Tzeltal erfolgreich und tragfähig erscheint, sieht sich die Kooperative verschiedenen Problemen ausgesetzt. Eine zerstörerische Plage aus Südamerika bedroht die Existenz von Kaffee, während die Märkte straucheln. Die Tzeltales, ein Maya-Stamm, verstehen Kaffee als einen Weg, ihre Identität, ihr Land und ihr Recht zu stärken, unter besseren Bedingungen zu leben. Sie kämpfen darum, ihr Produkt im Ausland zu verkaufen, indem sie die gängigen Qualitätsparadigmen in Frage stellen.

A Six Dollar Cup Of Coffee untersucht und konfrontiert eine fragile Gemeinschaft von Kaffeeproduzenten mit der überwältigenden Realität des globalen Kaffeekonsums und zeigt uns, warum sechs Dollar für eine Tasse Kaffee eigentlich nicht zu viel sind.

EIN DOKUMENTARFILM VON ANDRÉS IBÁÑEZ & ALEJANDRO DÍAZ
Mexiko 2018, 73 Min. | Originalfassung (Span., Tzeltal, Engl.) m. engl. UT



www.ksk-tuebingen.de

**Begeistern ist
einfach.**

Wenn man eine gute Kulturförderung erhält.

 **Kreissparkasse
Tübingen**

**SPIELPLAN |
PROGRAMACIÓN**

<p>KINO ARSENAL Tübingen Am Stadt- graben 33 Eingang: Hintere Grabenstr.</p>	<p>Mi 4. 12.</p>	<p>Do 5. 12.</p>	<p>Fr 6. 12.</p>	<p>Sa 7. 12.</p>	<p>So 8. 12.</p>	<p>Mo 9. 12.</p>	<p>Di 10. 12.</p>	<p>Mi 11. 12.</p>
	<p>18.00 h A Six Dollar Cup of Coffee Andrés Ibáñez und Alejandro Díaz, Mexiko 2018, 73 Min., OmeU</p>	<p>18.00 h Setting The Bar: A Craft Chocolate Origin Story Tim Shephard, USA, Mexiko, Peru 2019, 84 Min., OmeU</p>	<p>18.00 h Oscuro y Lucientes Samuel Alarcón, Spanien 2018, 82 Min., OmeU</p>	<p>18.00 h Setting The Bar: A Craft Chocolate Origin Story Tim Shephard, USA, Mexiko, Peru 2019, 84 Min., OmeU</p>	<p>18.00 h Mi Barrios Altos querido Jimmy Valdivieso, Peru 2019, 79 Min., OmeU</p>	<p>18.00 h Indigenes Kino Internationaler Tag der Menschenrechte Apurímac. El dios que habla Miguel Mato, Argentinien, Peru 2019, 81 Min., OmeU</p>	<p>18.00 h O que arde Oliver Laxe, Spanien 2019, 85 Min., OmeU</p>	
	<p>20.00 h Buñuel en el laberinto de las tortugas Salvador Simó, Spanien 2018, 86 Min., OmU</p>	<p>20.00 h Casi 40 David Trueba, Spanien 2018, 87 Min., OmeU</p>	<p>20.00 h Las niñas bien Alejandra Márquez, Mexiko 2018, 93 Min., OmeU</p>	<p>19.30 h Arima Jaione Camborda, Spanien 2019, 77 Min., OmeU</p>	<p>20.00 h Ojos Negros Marta Lallana & Ivet Castelo, Spanien 2019, 67 Min., OmeU</p>	<p>20.00 h Longa noite Eloy Enciso, Spanien 2019, 90 Min., OmeU</p>	<p>20.00 h El viaje de Javier Javier Corcuera, Peru 2019, 96 Min., OmeU</p>	
	<p>22.00 h Spanische Kurzfilme I Verschiedene Regisseure, 8 Filme, Spanien 2018/19, 90 Min., OmeU</p>	<p>22.00 h Cuba crea Eduardo Margareto, Spanien 2019, 101 Min., OmeU</p>	<p>22.00 h Peret, yo soy la rumba Paloma Zapata, Spanien 2018, 94 Min., OmeU</p>	<p>21.30 h Spanische Kurzfilme II Verschiedene Regisseure, 6 Filme, Spanien 2018/19, 90 Min., OmeU</p>	<p>21.30 h Arima Jaione Camborda, Spanien 2019, 77 Min., OmeU</p>	<p>22.00 h Las niñas bien Alejandra Márquez, Mexiko 2018, 93 Min., OmeU</p>	<p>22.00 h Kurzfilme aus Kolumbien Verschiedene Regisseure, Kolumbien 2018/19, ca. 43 Min., OmeU</p>	

Tübingen | KINO ARSENAL | Am Stadtgraben 33, Eingang: Hintere Grabenstr. | Kartenreservierungen ab 16 h unter Tel. 07071 - 999 75 31
 OmeU = Originalfassung m. engl. Untertiteln | OmU = Originalfassung m. dt. Untertiteln www.spanisches-filmfestival.de | www.cine-español.de

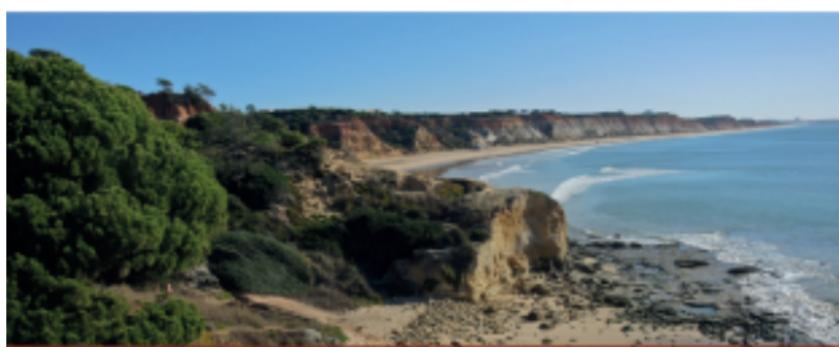


Faszinierendes Spanien – einzigartiges Portugal

Das maurische Erbe Andalusiens, das grüne Nordspanien, das unverwechselbare Katalonien, die wilde Atlantikküste Portugals ... – die unterschiedlichen Regionen und Städte Spaniens und Portugals sind authentisch und abwechslungsreich.

Eine individuelle Rundreise mit dem Auto ist die vielleicht schönste Weise, diese Vielfalt zu entdecken.

Sie übernachten in den unterschiedlichsten Unterkünften – von der urigen Finca bis zur wehrhaften Burg.



*Spanien und
Portugal – fernab
der Massen*

**Jetzt
anlegen!**
Ab 200 Euro.

WENN MEIN GELD DIE WELT GERECHTER MACHT. DANN IST ES GUTES GELD.

GUTESGELD.DE

Mit einer Geldanlage bei Oikocredit wird aus Geld **GUTES GELD**. Denn wir finanzieren rund 700 soziale Unternehmen im globalen Süden. Gegen Armut, für Entwicklung.

Infos: Oikocredit Stuttgart | Tel. 0711 12 000 5-0

NACHHALTIGE GELDANLAGE SEIT 1975.

 **OIKO
CREDIT**
In Menschen Investitionen